



100 Jahre Naturfreunde Thomasroith



75 Jahre

Pettenfirshütte



Raiffeisen
Region Schwanenstadt



WIR BRINGT
LEBEN IN
DIE REGION.

WIR MACHT'S MÖGLICH.

Ein starkes Wir kann mehr bewegen als ein Du oder Ich alleine. Es ist die Kraft der Gemeinschaft, die uns den Mut gibt, neue Wege zu gehen, die uns beflügelt und die uns hilft, Berge zu versetzen. Daran glauben wir seit mehr als 160 Jahren und das ist, was wir meinen, wenn wir sagen: WIR macht's möglich.



raiffeisen-ooe.at/region-schwanenstadt

Ein Werk der „Naturfreunde“ von Thomasroith

Das kleine Märchenhaus im Waldesgrün

Was wir uns schon als Knaben vor dem ersten Weltkrieg erträumt haben, das ist nun endlich nach zwei Kriegen Wirklichkeit geworden: auf dem Rücken des Bettenfürst, der als Nebentamm des Hausrud einer der markantesten Waldberge im Kohlenrevier ist, erhebt sich nun ein kleines und in kürzester Zeit aufgebautes Schutzhaus. Es ist ein Werk des Touristenvereins „Die Naturfreunde“ von Thomasroith.

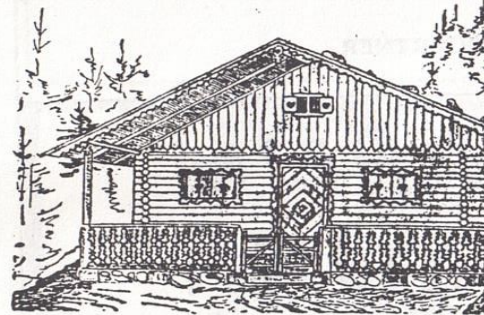
Als sich diese feinerzeit unter ihrem kriegs-
verehrten Obmann Robert Glüd bemühten, eine

verandaartigen Vorbau (hier in einer Stütze festgehalten) zeigt deutlich, daß bei dem Bau auch der Schönheitswille mitgestaltend am Werke war. Auf einen leicht erhöhten Sockel gestellt, sind die aus ungeschälten Nadelholzstängen zusammengesetzten Wände innen isoliert und mit Weichholz verkleidet; sie umschließen einen Aufenthaltsraum 4x5 Meter u. d. einen kleineren Schantraum. Der Bodenraum ist zu einer Schlafstätte für 15 bis 20 Liegeplätze ausbaufähig.

Die reinen Materialkosten des Hüttenbaues betragen 6500 S und bis zur Fertigstellung der Hütte werden ihre begeisterten Erbauer, an ihrer Spitze Spießberger, sicherlich ihre 2000 Arbeitsstunden für den Bau hergegeben haben.

Da die Hütte im Gemeindegebiet von Zell am Bettenfürst liegt und in ihr ein Getränkeauschank von den Zeller Wirten noch als unerwünscht betrachtet wird, werden die Naturfreunde ein Konzessionsansuchen stellen. Es kann auf keinen Fall angenommen werden, daß den Wirten im Tal durch einen gelegentlichen Getränkekonsum auf der Hütte ein Schaden entsteht.

Die Eröffnung der Hütte ist für Sonntag, den 25. Juli, vorgesehen. Ihre Bedeutung wird voll ersichtlich aus der Tatsache, daß nun das Wanderwesen touristischer Art im Herzen des Hausrud seinen ersten Hochstüßpunkt erhält, und zwar an einer Stelle, die landschaftlich hervorragend geeignet ist und eine übermäßige Schau nach Westen hin bietet; der Hüttenbesucher kann, den Altseeraum als linke Begrenzung, weit über die Landesgrenzen hinein ins Salzburgerische und Bayerische blicken, zu Füßen die engere Heimat mit ihren Feldern, Wiesen und waldigen Tälern. Die ganze Herrlichkeit einer Schau von Hausrud erschließt sich von der neuen Hütte aus ihren Besuchern. Und zum Schönsten gehört auch der Höhenweg durch Wald gegen Franzened zu, das neben Wolfsegg der schönste Aussichtspunkt im Hausrud ist. Allein der von Hochwald unrauschte, von alten Buchen flankierte und einer Nieserpogola aus Waldesgrün ähnliche Kommweg mit seinen Vogelstimmen lohnt es, vom alten Knapensteig mit seinen Steifstufen abzuweichen und mit Rast in der neuen Hütte eines unserer vielen Heimatmunder zu erleben. S. S. P.



Senn- oder Almhütte zur Betreuung zu erhalten, mußten sie erfahren, daß in der heutigen Zeit einem solchen Unternehmen mehr Schwierigkeiten denn je entgegenstehen. So entschlossen sie sich nach Zusage einer Baubehilfe seitens der Landesleitung, am Kammweg des Bettenfürst ein bescheidenes Schutzhaus zu errichten.

Der Bauausschuß (Glüd, Pichler, Spießberger, Bernardi und Schablinger) nahm sofort die notwendigen Vorarbeiten in Angriff und ging mit Baubeginn am 30. März 1948 ans Werk. Den Grund auf dem lustigen Höhenrücken an der Abrißlinie des Zeller Berggrütsches stellte die Wolfsegg-Traunthaler pachtweise vorerst für 20 Jahre zur Verfügung. Die Fundamente wurden in Thomasroith betoniert und auf dem fahrbaren Umweg über Franzened an den Bauplatz gebracht. Das Schutzhaus wurde in Blockbauweise aufgeführt. Allein die Eingangsfassade mit dem

BACKHAUS

LEBER SORGER
seit 1993

MEISTERBETRIEB ECKSTEIN DACH

— SPENGLEREI • DACHDECKEREI —

Ihr Hygieneshop.
Ihre Konditionen.
Ihre Produkte.

shop.hagleitner.com

wasser · wärme · energie

HÖDLMOSE

Franz Hödlmoser GmbH & Co KG · A-4901 Ottwang a. H. · Tel. 07676 / 73 50

www.hoedlmoser.at

Vorwort

Als Obmann der Naturfreunde Thomasroith ist es mir eine besondere Freude, das 100-jährige Bestehen des Vereins und das 75-jährige Bestehen der Pettenfirshütte feiern zu dürfen.

Der Verein wurde vor 100 Jahren mit dem Gedanken gegründet, den Bergleuten der Region und ihren Familien Freizeitmöglichkeiten in der Natur zu bieten. Daraus entwickelten sich die Naturfreunde, die heute in vielen Sektionen aktiv sind und sich ständig weiterentwickeln.

Mit dem Bau der Pettenfirshütte im Jahre 1948 wurde ein gemeinsames Heim geschaffen, das zum Treffpunkt vieler Naturfreunde und Wanderer wurde. Heute ist die Pettenfirshütte weit über die Grenzen hinaus bekannt und ein beliebtes Ausflugsziel mit herrlichem Blick ins Salzkammergut.

Die Entwicklung des Vereins und die Erhaltung der Pettenfirshütte war und ist nur durch den unermüdlichen Einsatz der Funktionäre und Freunde des Vereins möglich.

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Funktionären und Mitarbeitern recht herzlich bedanken. Ohne sie wäre die Führung eines solchen Vereines nicht möglich.

Herbert Mayr



GRUBER

Bodenwerkstatt GmbH

Rekultivierung / Agrardienstleistungen / Wegesanierung



0664 64 03 596
www.bodenwerkstatt.at

IHR VERSICHERUNGSMAKLER
DIE BESTE VERSICHERUNG



Pohn-Mairinger
Versicherungsmakler GmbH

*Wir arbeiten nicht für
Versicherungen, sondern für Sie!*

Pohn-Mairinger Versicherungsmakler GmbH
4842 Zell am Pettenfirst 13/1
www.pomai.at

office@pomai.at
Tel: 07675 2308
Fax: 07675 2308 60



1948 — 1978 30 Jahre
Pettenfirsthütte
Naturfreunde
Thomasroith



Links zu Naturfreunde Thomasroith und Pettenfirsthütte:

WebCam auf der Pettenfirsthütte: www.zellampettenfirst.at Pettenfirst LiveView

Naturfreunde Thomasroith: <https://thomasroith.naturfreunde.at>

Rundgang Pettenfirsthütte: <https://cdn3.3dswissmedia.com/360/pettenfirsthutte/>

Heidi's Blumen



A-4901 Ottnang
Hauptstraße 13

Email.: heidis-blumen@gmx.at

Mobil 0676 / 7387445
Tel. 07676 / 7297

BACKHAUS
LEBER SORGER
seit 1993

+43 (0) 7676 / 84 95-0

Hauptstraße 24

AT-4904 Atzbach

SCHNEEBERGER
ELEKTROINSTALLATIONEN

expert 

expert-schneeberger.at

Der Pettenfirst ist ein sagenumwobener und bewaldeter Höhenrücken, welcher die Gemeinden Zell am Pettenfirst und Ottnang am Hausruck zwar geografisch trennt, jedoch gesellschaftlich verbindet.

Dank seiner vielen Kraftplätze, sowie dem Erlebnisweg "Wald der Kinder", der vom Ortszentrum Zell bis zur bewirtschafteten Pettenfirsthütte führt, stellt der Pettenfirst ein überaus beliebtes Ausflugsziel dar. Dafür ein großes Dankeschön!

Letzteres ist ein besonderer Verdienst der Naturfreunde Thomasroith, welche die Hütte vor 75 Jahren erbauten und seitdem bewirtschaften. Damit wird den Erholungssuchenden aus unserer Region, aber auch den vielen Weitangereisten, ein gemütliches Beisammensein bei Speis' und Trank ermöglicht.

In unserer schnelllebigen Zeit ist es von essenzieller Bedeutung, solch besondere Orte des Zusammenkommens zu erhalten und zu fördern.

Herzlichen Glückwunsch zum 100jährigen Vereinsjubiläum und zu 75 Jahren Pettenfirsthütte. Möge dieser Verein mit all seinen vielfältigen Aktivitäten und seiner Pettenfirsthütte auch weiterhin ein ganz besonderes Aushängeschild für unsere gesamte Hausruckregion bleiben!

Weiterhin viel Kraft und Energie für euren wertvollen Beitrag, der ein gutes und gedeihliches Zusammenleben von Mensch und Natur ermöglicht, wünscht euch

Johann Stockinger

Bürgermeister von Zell am Pettenfirst



Wald der Kinder

...gemeinsam auf eine wunderlustige Entdeckungstour gehen ...

gröstlinger

Fliesen & Kachelöfen

Ing. Thomas Gröstlinger
Achleithen 3, 4901 Ottwang

M +43 664 9060409
www.groestlinger.com

Wir gratulieren den Naturfreunden Thomasroith zu Ihren 100 Jahre Jubiläum und bedanken uns für die gute Zusammenarbeit.



autohaus schmidt

www.autohaus-schmidt.at



Obmänner

Kirchtag Leopold	1922 - 1925
Griesler Anton	1925 - 1928
Stürzenbaum Franz	1928 - 1934
Stransky Ferdinand	1945 - 1946
Glück Robert	1946 - 1953
Spießberger Andreas	1953 - 1967
Hytha Josef	1967 - 1987
Semisch Herbert	1987 - 2006
Eder Anton	2006 - 2011
Schimpl Josef	2011 - 2013
Mayr Herbert	2013 -

Vorstand 2023:

Obmann:	Mayr Herbert
Stv.:	Putzer Inge/ Lidauer Josef
Kassier:	Fineder Rosmarie
Stv.:	Ledermüller Marianne
Schriftführer:	Seidl Margit
Stv.:	Bachmair Rudolf
Hüttenwart:	Lidauer Josef

Die Geschichte der Pettenfirshütte

Die Idee, die Freizeit in der freien Natur zu verbringen und gemeinsam mit vielen anderen Bergfreunden ein zünftiges Vereinsleben zu führen, hatte die Naturfreunde schon immer bewegt. Dieser Gedanke war es auch, daß am 10. Februar 1948, über Vorschlag von Alois Bernardi, der Bau einer Naturfreundehütte beschlossen wurde. Schon am 1. März 1948 legten die Genossen Bernardi und Robert Glück einen von Glück und Andreas Spießberger ausgearbeiteten Plan beim Generaldirektor der WTK Dir. Edlinger vor, der die Pettenfirshütte in der Größe von 3 x 3,5 m vorsah. Unter der Bedingung, die Hütte in einem größeren Ausmaß, nämlich von mindestens 4 x 5 m zu bauen, wurde finanzielle und materielle Unterstützung zugesichert.

Nach Anfertigung des neuen Bauplanes und Ausmessung des Bauplatzes kam es am 30. März 1948 unter Mithilfe aller Mitglieder zum Baubeginn. Für die reibungslose Baudurchführung waren folgende Mitarbeiter verantwortlich: Karl Pichler, Toni Zaripniyci, Alois Bernardi, Robert Glück, Josef Semisch, Hans Schablinger und Andreas Spießberger.

Landesobmann Edmund Aigner eröffnete am 25. Juli 1948 nach einer 4monatigen Bauzeit in Anwesenheit von 800 Bergfreunden die Pettenfirshütte. Für die musikalische Umrahmung sorgten die Bergmannskapelle Thomasroith, die Steirergruppe »die Pettenfirstler« und die Tanzkapelle Huemer.

Nun begann das rege Vereinsleben:

5.9.1948 : Naturfreundetag mit Festredner Nationalrat Fageth

1949/50: In diesen 2 Jahren wurde der »Knappensteig« neugestaltet, der Keller erweitert und eine Lautsprecheranlage installiert. Darüberhinaus beschloß die Jahreshauptversammlung 1950 den Bau einer 400 m langen Materialseilbahn.

27.3.1951: Baubeginn der Materialseilbahn

14. 7. 1951: Obwohl erst im September des Jahres die behördliche Benützungsbewilligung erteilt wurde, fand bereits an diesem Tag die Probefahrt statt, die gut verlief. Damit war gleichzeitig die Sorge der Getränkebeschaffung erleichtert.





Baumgartner

Der reife Hochgenuss!



Fruchtsaft 🍊 Limonade 🍋 Technik 🛠️ Service 🧑



Mit den Naturfreunden Thomasroith feiert heuer ein traditionsreicher Verein sein stolzes 100-jähriges Bestandsjubiläum. Untrennbar mit der jüngeren Geschichte der Gemeinde Ottnang am Hausruck verbunden, ist der Verein längst nicht nur als Freizeit und Naturschutzorganisation, sondern auch als gesellschaftliche Institution für die gesamte Region etabliert.

In unserer individualisierten Gesellschaft verliert Gemeinschaftsgefühl zusehends an Bedeutung. Gerade deshalb sind soziale Netzwerke, die ein von Solidarität und Toleranz geprägtes Zusammenleben fördern und unterstützen, von unschätzbarem Wert. Mit den Naturfreunden Thomasroith, verfügen die Bewohnerinnen und Bewohner Ottnangs über ein starkes Bindeglied, das die Gemeinschaft zusammenhält. Durch die Freude am gemeinsamen Wandern, Radfahren und die ungezwungene Art des sozialen Austauschs werden seit vielen Jahrzehnten in angenehmer Atmosphäre, Brücken zwischen den einzelnen Gruppen der Gesellschaft geschlagen, die ein solides Fundament für ein auch in Zukunft gut funktionierendes Miteinander bilden. Mit der Pettenfirshütte betreiben die Naturfreunde ein bei Jung und Alt beliebtes Ausflugsziel.

An dieser Stelle bedanke ich mich herzlich bei allen Funktionären und Funktionärinnen für ihr Engagement für unsere Gesellschaft, gratuliere den Naturfreunden aus ganzem Herzen zum 100-jährigen Bestehen und wünsche allen Mitgliedern ein wunderschönes Jubiläumsjahr.

In Verbundenheit

Bürgermeister Peter Helml



1948 – 1988 40 Jahre
Pettenfirshütte
Naturfreunde
Thomasroith



Vereinsgeschichte:

100 Jahre Naturfreunde – 100 Jahre Vereinsleben unter dem Motto „Berg frei“!

Naturfreunde bzw. **Naturfreunde Internationale**, kurz **NFI**, ist eine international tätige, sozialistische Umwelt-, Kultur-, Freizeit- und Touristikorganisation, deren Wurzeln in der Arbeiterbewegung des späten 19. Jahrhunderts liegen. Das erste Logo, ein Signet mit zwei sich haltenden Händen samt drei Alpenrosen wurde von Karl Renner 1895 gezeichnet. Die beiden sich haltenden Hände sollen die Solidarität darstellen, welche die Arbeiterbewegung auszeichnet.



„Hand in Hand, durch Berg und Land.“

Chronik:

1922	Gründung der NF- Ortsgruppe Otttang – Manning Gründungsmitglieder: Leopold Kirchtag, Stuhl Max, Schnötzing Josef, Maurer Alois, Stransky Ferdinand, Phillipik Johann
1928	Änderung des Namens auf OG Thomasroith
1934	Zwangsauflösung der OG
1945	Wiederbeginn der Vereinsarbeit
1948	Dem Beschluss des Baus einer Naturfreundehütte auf dem Pettenfirst im Februar 1948 folgend wurde nach nur viermonatiger Bauzeit am 25. Juli 1948 die Hütte durch Landesobmann Edmund Aigner eröffnet.
1951	Bau der 400 m langen Materialeilbahn
1958	10jährige Hüttenbestandsfeier
1959	Errichtung einer Gerätehütte
1967	Pachtvertrag für 600m ² Grund mit WTK für 10 Jahre (1977 Verlängerung um weitere 10 Jahre)
1968	Zubau der Küche
1972/73	Stromversorgung durch OKA, neue Lichtleitung
1974	Einbau einer neuen Küche
1979	Ankauf von 14.000 m ² angrenzenden Wald durch NF - Landesleitung

1980	Erneuerung der Hütte (2.400 freiwillige Arbeitsstunden!!!)
1982	Anschluss an das öffentliche Wassernetz der Gemeinde Otttang / H.
1986/87	Vergrößerung des Kellers, Neugestaltung der Küche
1988	Erneuerung der Fassade, Einbau neuer Fenster + Türen Außenverkleidung mit Holzschindeln
1989/90	WC-Anlagen mit Wasserspülung
1992	Einbau des Kachelofens in der Gaststube
1998	Neugestaltung des Vorplatzes mit Beleuchtung + Parkplatzsanierung
2000	Vergrößerung der Küche + neuer Einrichtung
2001	Abriss des Nebengebäudes sowie größerer Neubau Heizraum wird PC-Raum
2002	Einweihung der Gerätehütte
2004	Eröffnung des „Waldes der Kinder“ mit Endstation Pettenfirsthütte
2005	Fertigstellung der Senkgrube, Einrichtung des Kaffeestüberls, Isolierung des Dachbodens, neue Garderobe
2008	85 Jahre Natufreunde sowie 60-Jahrfeier der Pettenfirsthütte mit Festakt und Frühschoppen
2011	Ehrung von Max Gröstlinger mit der Rohrauer Medaille
2012	Rauchverbot
2016	Kauf der Registrierkasse
2017	Tilo + Annemarie Wolf neue Wirtsleute
2022	Erneuerung der Küche in Niro
2023	Aufbau des neuen Spielplatzes

75 Jahre Pettenfirsthütte wären nicht möglich ohne die zahlreichen Mitglieder des Naturfreundevereines Thomasroith und den unermüdlichen und unentgeltlichen Einsatz aller Funktionäre und Helfer (wobei jede neue helfende Hand herzlich willkommen ist).



**Dafür ein herzliches
Dankeschön!**